

Exploring the Ancient Greek Language and Culture (Wettbewerb)

Unter diesem Titel hat das Kultusministerium der Griechischen Republik mit Schreiben vom 11. Oktober 2006 den 6. Europäischen Wettbewerb für Schüler und Studenten ausgeschrieben. Aufgabenstellung, Termine, Teilnahmebedingungen und weitere Einzelheiten sind unter den unten genannten Adressen zu erfahren. Auch für den Fall, dass die Teilnahme aus Termingründen (Einsendeschluss: 24. April 2007) an dem jetzt ausgeschriebenem Wettbewerb nicht mehr in Frage kommt, sollten sich Interessierte die Teilnahmebedingungen und Adressen bereits für den nächsten Wettbewerb vormerken.

1. The Ministry of National Education and Religious Affairs: <http://www.ypepth.gr> (Circulars/Competitions)
2. The Hellenic Language Heritage: E-mail: hlh@otenet.gr
3. The Society of Greek Philologists: <http://www.eephil.gr>
4. The Organization for the Internalization of the Greek Language: <http://www.odeg.gr>
5. The European Cultural Centre of Delphi: <http://www.eccd.gr>
6. The Pan-Hellenic Association of teachers for the Greek Language & Civilization: <http://www.p-e-f.gr>

Die Red.

Stefan Kipf an die Humboldt-Universität zu Berlin berufen

Herr Dr. STEFAN KIPF, seit Februar 2005 stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Altphilologenverbandes und seit 1997 Redaktionsmitglied dieser Zeitschrift, hat zum 1. Oktober 2006 den Ruf auf die Professur für Didaktik der Fächer Griechisch und Latein an der Humboldt-Universität zu Berlin angenommen. Herr Kipf, 1964 geboren, war nach seinem Studium Gymnasiallehrer, Wissenschaftlicher Assistent und zuletzt Studienrat im Hochschuldienst und Privatdozent an der Freien Universität Berlin und ist durch zahlreiche Publikationen und Vorträge zur

Didaktik der Alten Sprachen hervorgetreten. Sein Buch „Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland – Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts“ ist soeben im Buchners Verlag Bamberg erschienen. Es verspricht, ein Standardwerk für alle am Latein- und Griechischunterricht Interessierten zu werden.

Die Red.

Etiam si omnes – ego non!

Vom 6. September 2006 an druckte die Frankfurter Allgemeine Zeitung die autobiographischen Erinnerungen des berühmten Journalisten und Historikers JOACHIM FEST in Fortsetzungen ab. Sie sind inzwischen auch in Buchform erschienen (Rowohlt Verlag, 19,90 €). Man könnte viel Lobendes und Anerkennendes zu Sprache und Inhalt sagen. Aber eines verdient doch gerade in dieser Zeitschrift besondere Hervorhebung, nämlich der Buchtitel „Ich nicht“, der schon im einleitenden Artikel (F.A.Z. vom 6. September) und dann in der 13. Folge am 21. September noch einmal zur Sprache kam (im 3. Kapitel des Buches, S. 75): „Auch wenn alle mitmachen ...“ Um den Jahreswechsel 1936 (J. Fest war damals zehn Jahre alt) rief der Vater, der durch die Nazis bereits das Berufsverbot als Lehrer erhalten hatte, seine Söhne WOLFGANG und JOACHIM ins Arbeitszimmer und sprach mit ihnen offen über die herrschende „Verbrecherbande“. Doch warnte er die Jungen, wie sich Fest erinnert:

„Nichts Politisches, was bei uns gesprochen werde, sei für andere bestimmt. Jeder, mit dem wir ein paar Worte wechselten, könne ein Nazi sein, ein Verräter oder nur unbedacht. Das Mißtrauen sei unter einer Diktatur nicht bloß ein Gebot, sondern fast eine Tugend.

Und ebenso wichtig sei, fuhr er fort, nie unter der Vereinzelung zu leiden, die mit dem Gegensatz zur Meinung der Straße zwangsläufig einhergehe. Er wolle uns dafür einen lateinischen Satz aufgeben, den wir nie vergessen sollten; am besten wäre es, ihn aufzuschreiben, dann ins

Gedächtnis sozusagen einzubrennen und die Notiz wegzuwerfen. Ihm jedenfalls habe dieser Satz oft geholfen und sogar manche Fehlentscheidung erspart. Denn am seltensten habe er geirrt, wenn er einzig dem eigenen Urteil gefolgt sei. Er legte jedem von uns einen Zettel hin und diktierte: «*Etiam si omnes – ego non!* Ist aus ‚Matthäus‘», erläuterte er, «Ölbergszene.» Er lachte, als er meine Niederschrift sah. Da stand, wenn ich es annähernd richtig behalten habe: «*Essi omniss, ergono.*» Mein Vater strich mir über den Kopf und sagte tröstend: «Mach dir nichts draus! Das lernst du noch!» Mein Bruder, der schon aufs Gymnasium ging, hatte den Satz richtig geschrieben.“

Diese Erinnerung zeigt exemplarisch die fast unglaubliche Kraft und bleibende Wirkung humanistischer Bildung auf christlicher Grundlage. Wie oft ist das „Bildungsbürgertum“ und sein angeblich totales Versagen während der NS-Zeit in den letzten 60 Jahren leichtfertig verhöhnt worden! Aber hier zeigt sich einmal, fast nebenbei, wie ein „Zeitzeuge“ in der lateinischen Version eines einzigen biblischen Satzes die ganze Wertewelt einer christlich begründeten Zivilcourage und die Widerstandskraft gegen das Böse zusammenfasst. Joachim Fest bezeichnet den Satz selbst als eine „schöne lateinische Sentenz“ (S. 77). Sie hat sich dem jugendlichen Gedächtnis des großen Zeitanalytikers als *Maxime* fürs ganze Leben (bis zu seinem Tod am 11. September 2006) unauslöschlich eingeprägt: „Auch wenn alle mitmachen – ich nicht!“ Genau das ist gemeint, wenn auch im heutigen Lateinunterricht „existentielle Grundfragen“ behandelt und „Werte“ vermittelt werden sollen. Vater und Sohn Fest haben den lateinischen Wortlaut des Petruswortes in der Erinnerung etwas modifiziert. Im Original der *Vulgata* heißt es nach MATTHÄUS 26,33: „*Et si omnes scandalizati fuerint in te, ego numquam scandalizabor*“ und bei MARKUS 14,29: „*Et si omnes scandalizati fuerint in te, sed non ego.*“ Aber Petrus hat ja wohl (noch) nicht lateinisch gesprochen; und Fests Vater ist – anders als Petrus in jener schicksalhaften Nacht – seiner *Maxime* treu geblieben. (Kritische Stellungnahmen zu J. Fests Buch findet man unter: <http://philoblog.de/?p=104>)

ANDREAS FRITSCH

Lateinischer Brief des Papstes

Mit dem folgenden Brief vom 23. September 2006 hat Papst Benedikt XVI. den Kardinal Angelo Sodano zu seinem Vertreter bei den Feierlichkeiten ernannt, die am 22. bis 23. Oktober in Budapest zum Gedenken an den Ungarnaufstand von 1956 stattfanden.

Venerabili Fratri Nostro
ANGELO S.R.E. CARDINALI SODANO
Secretario Status emerito
Decano Collegii Cardinalium

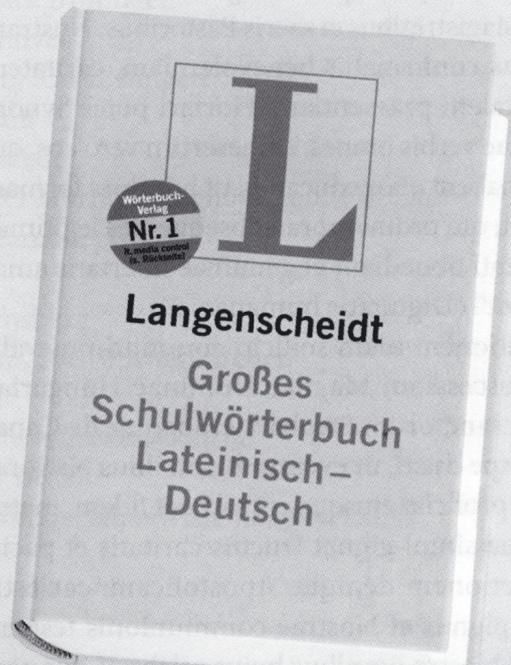
Nobile et aequum est iura propriae libertatis et religionis defendere et servare. Nam „vera libertas eximium est divinae imaginis in homine signum“ (Gaudium et spes, 17). Ideo Ecclesia iustam dignitatem libertatemque iure tuendas censet: „Homo enim a Deo creante intellegens ac liber in societate constituitur“ (ibid., 21). *Il* autem, qui huius rei causa iniurias patiuntur vel vitam amittunt, digni sunt laudis piaequae recordationis.

Sicut ergo quinquaginta ante annos venerandae memoriae Decessor Noster Pius PP. XII Hungariae populum libertatem suam defendentem sollerti animo precibus est comitatus et verbis consolatus, ita et Nos in praesens libentissime favere volumus sollemnibus celebrationibus, quae mox Budapestini agentur in quinquagesima anniversaria memoria illius heroicae defensionis libertatis Nationalis.

Persuasum quidem habemus huiusmodi eventum proficere posse fidei et unitati illius nobilis Nationis totiusque Europae. Libenter igitur accipimus invitationem honorabilis Praesidis Hungariae Ladislai Sólyom. Cum autem Ipsimet illuc accedere non possimus, tibi, Venerabilis Frater Noster, qui magna prudentia et peritia Romani Pontificis cotidiana tam diu curavisti gravissima officia in totius Ecclesiae utilitatem, libenter fidenterque singulare hoc munus explendum committere volumus.

Quapropter harum Litterarum vi Nostrum Legatum te nominamus sollemnem ad commemorationem, quae Budapestini diebus XXII et XXIII proximi mensis Octobris fiet, occasione data celebrationis libertatis Hungariae. Nostras igitur vices ages, ritibus sollemnibus praesidebis,

Kostenloses Training
zum
Großen Schulwörterbuch
Lateinisch-Deutsch



Wortschatz trainieren

Das besonders übersichtlich strukturierte Latein-Wörterbuch

- Über 50.000 Stichwörter und Wendungen
- Wortschatz aller relevanten Schriftsteller, die im Unterricht gelesen werden
- Deutsche Übersetzungen zu allen lateinischen Anwendungsbeispielen
- Alle Hauptstichwörter in Blau
- Blau hervorgehobene Inhaltsübersichten zu langen Einträgen
- Rund 100 Seiten hilfreiche Extras

Langenscheidt
Großes Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch
1.415 Seiten
ISBN 978-3-468-07204-8, € 21,90

Infos & mehr

www.langenscheidt.de

Zum Nachschlagen auf dem PC:

Langenscheidt
e-Wörterbuch Lateinisch-Deutsch
ISBN 978-3-468-90863-7, € 34,90*

Zum Üben:

„Vademecum – Gradus ad Perfectionem“
Arbeitsheft zum Großen Schulwörterbuch Lateinisch-Deutsch
ISBN 978-3-999-99120-8
kostenlos

*) unverb. Preisempfehlung

Langenscheidt Verlag
Postfach 40 11 20 · 80711 München
kundenservice@langenscheidt.de



Langenscheidt
...weil Sprachen verbinden

cunctis adstantibus Nostram congrue transmittes salutationem, praecipue Hungariae Praesidi cunctisque Magistratibus et sacris Pastoribus; Nostram omnibus confirmabis benevolentiam, caritatem et spiritalem praesentiam. Hortari potes Synodi Vaticanae verbis omnes, „praesertim vero eos, qui curam habent alios educandi, ut homines formare satagant, qui ordini morali obsequentes legitimae auctoritati oboediant et genuinae libertatis amatores sint“ (Dignitatis humanae, 8).

Legationem tuam solliciti committimus valida intercessioni Magnae Dominae Hungariae necnon sanctorum Stephani et Ioannis de Capestrano, spe ducti, ut eventus hic in illius Nationis bonum proficiat eiusque corroboret fidem, maturioresque simul gignat fructus caritatis et pacis. Benedictionem denique Apostolicam, caelestis gratiae pignus et Nostrae communionis testem, nomine Nostro omnibus huius celebrationis participibus peramanter largiaris volumus.

Ex Aedibus Vaticanis, die XXIII mensis Septembris, anno MMVI, Pontificatus Nostri altero.
BENEDICTUS PP. XVI

[Quelle: http://www.vatican.va/holy_father/benedict_xvi/letters/2006/index_ge.htm]

Weltnachrichten auf Latein

Die folgenden ausgewählten Nachrichten wurden vom Finnischen Rundfunk in lateinischer Sprache ausgestrahlt und sind im Internet abrufbar (<http://www.yleradio1.fi/nuntii/>). Sie eignen sich möglicherweise für einzelne Lateinstunden zur Diskussion über Chancen und Probleme des „lebendigen Lateins“. Die Autoren bzw. Redakteure sind TUOMO PEKKANEN (TP), REJO PITKÄRANTA (RP) und TOM BERGMANN (TB).

Ara Pacis Augustae renovata

Ara Pacis Augustae, monumentum Romanum anno a.Chr. n. nono victoriis Augusti consecratum, in conspectu populi rursus posita est. Diu enim in usu publico non erat propter labores reficiendi, quibus illud aedificium marmoreum variis ornamentis decoratum ab emissionibus gasalibus protegeretur. Itaque architectus Richardus Meier, cui haec opera perficienda commissa erat, Aram Pacis claustris vitreis circumdedit, quod multam disputationem apud vulgus movit. (TB 20.10.2006)

De sarcinis manualibus statutum

Commissio Europaea de sarcinis manualibus, quas viatoribus aeroplanorum secum habere licet, statutum dedit. Novae limitationes ad id spectant, ut pericula ex liquidis materiis displosivis imminetia praecaveantur. Illud statutum, quod inde a mense Novembri valebit, latices per portas inspectionis transportare vetat. Maxima quantitas eiusdem materiae liquidae, quae viatori permittitur, est unum decilitrum. Statutum pertinet ad omnes avolationes, quae ex aeriportibus Unionis Europaeae fiunt, quodvis sit destinatum itineris. Commissio censet ita fieri posse, ut securitas viatorum in omnibus Unionis Europaeae partibus par sit. (TP 27.10.2006)

Saddam Hussein capitis damnatus

Saddam Hussein, pristinus Iraquianorum dictator, in supremo tribunali Iraquiae damnatus est, ut laqueo suspenderetur. Antequam poena exsequatur, sententiam mortis in tribunali appellationis confirmari oportet. Si iudices huius tribunalis causam legitime actam esse censuerint, supplicium de Saddamo intra unum mensem sumetur.

Etiam Barzan Ibrahim, frater Saddami consanguineus, et Awad Hamed al-Bander, dux pristinus tribunalis revolutionarii, capitis damnati sunt. Vicepraesidens Taha Jassin, capitis absolutus, in carcerem sempiternum conici iussus est.

Praesidens Iraquiae Jalal Talabani supremum tribunal iuste et legitime egisse affirmavit, sed de iudicio facto sententiam non dixit. Crimen, quo Saddam cum adiutoribus suis damnatus est, fuit caedes centum duodequingenta shiitarum, quae in oppido Dujail anno millesimo nongentesimo octogesimo secundo facta est. Illa caede Saddamum ulcisci voluisse, quod sicarii eum in eodem oppido occidere paulo ante conati essent. Postea novum contra Saddamum iudicium susceptum est, in quo ille genocidii Curdorum accusatur. Una eiusdem sceleris accusantur sex alii viri, in his consobrinus Saddami Ali al-Majid, qui a gaso contra Curdos adhibito Ali “Chemicus” vocatur. Centum octoginta milia Curdorum illa caede perisse aestimantur. (TP 10.11.2006)